

Lernquartier abgewinkelt

Lisa-Marie Kirchberg | 1188303
 Masterthesis | Frankfurt University of Applied Sciences
 Prof. Dipl.-Ing. Michael Peters | Prof. Dr.-Ing. Florian Mähl



Schwarzplan 1:5000

Gallusviertel | Das einstige Arbeiterviertel wird zum jungen Stadtteil mit vielen Ambitionen. Das stetige Wachstum der Einwohnerzahl Frankfurts erfordert innovative Lösungen in der Nachverdichtung. Nicht das Trennen von Nutzungen, gemäß Bauweise, sondern spannende Durchmischungskonzepte sind hier gefragt - sogenannte „hybride Stadtbausteine“. Platz hierfür bietet über zwei Baufelder das 12.000 Quadratmeter große Grundstück auf dem ehemaligen TevesOst Areal.

Aufgabe | Die Planung eines hybriden Stadtbausteins, der das umliegende neu entstehende Quartier mit einer vierzügigen Grundschule, einer Dreifeldsporthalle und generationsübergreifenden Wohnungen ergänzt. Die Neuplanung soll auf dem zur Verfügung stehenden Gelände vertikal verknüpfen und neue Potentiale und Synergien bieten, die die Nachbarschaft mit einer urbanen Lebendigkeit, Vermischung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie füllen.

Erschließung | Alle Nutzeneinheiten sind über das Erdgeschoss zugänglich. Schwellenfreie Erschließungswege ermöglichen die barrierearme Bewegung. Zur Stärkung des Fahrradverkehrs gibt es vor allen Gebäudeeingängen ausreichend Platz mit überdachten Fahrrad- und Lastenfahradabstellplätzen.

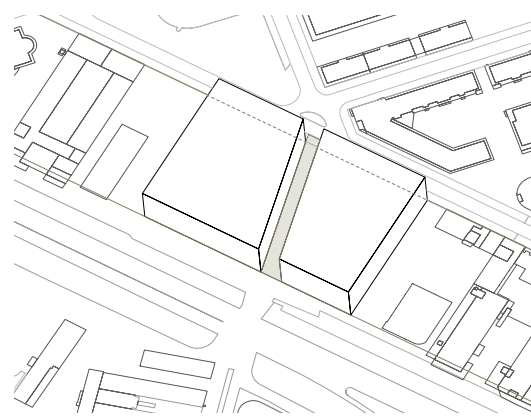
Organisation | Öffentliche Nutzungen füllen das Unter-, Erd-, 1 Ober- und 2 Obergeschoss und beinhalten nutzbare Angebote für die Gemeinschaft. Vom 3. bis 6. Obergeschoss befinden sich in beiden Wohnbausteinen verteilt zwei Wohntypen - Klasse und Cluster-Wohnungen. Durch ein breites Angebot von drei bis fünf Zimmerwohnungen ermöglicht die klassische Wohnform eine vielfältige Nutzungsmischung von Jung bis Alt. So wird ein nachbarschaftliches Miteinander durch generationsübergreifende Zielgruppen, unterschiedliche Einkommensschichten, Haushaltsgrößen und die gewünschte Privatsphäre sichergestellt.

Die Clusterwohnungen bieten durch sechs flächenspendende individuelle Wohnbereiche großzügige gemeinschaftliche Aufenthaltsflächen inklusive Les-, Kreativ- und Arbeitsnischen an. Getreu dem Motto „Wer teilt, hat mehr“.

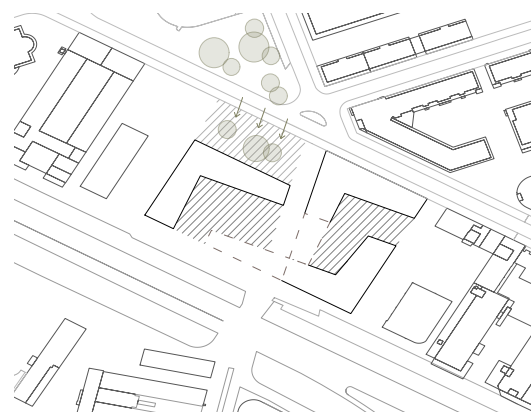
Die Grundschule ist als inklusive Clustereinrichtung geplant. Alle Nutzungen, die als gemeinschaftliche Schnittstelle dienen sind im Erdgeschoss platziert. Hierzu zählt das Forum mit Mehrzweckraum, das bei schlechtem Wetter als Pausenhalle und am Abend zu Veranstaltungszwecken genutzt wird. Die anschließenden Musikräume ermöglichen einen direkt Zugriff auf Instrumente und Bühnentechnik. Die Mensa mit anschließendem Ganztagsbereich und das Essen in Schichten werden am Nachmittag zu einem funktionalem Kreislauf. Vier Klassen werden zu einem Raumcluster zusammengefasst. Zwischen den Klassenzimmern liegende Gruppenräume dienen zur Zusammenführung dieser.

Frei zugängliche Multifunktionszellen dienen als Teamstation für Pädagogen und als Differenzierungsbereich für Schüler zur individuellen Kommunikation und zum Lernen. Der offene Lernbereich jedes Clusters bildet dessen „Heimat“. Die Lernterrasse dient zum Freiluftunterricht und ist von jedem Cluster direkt zugänglich.

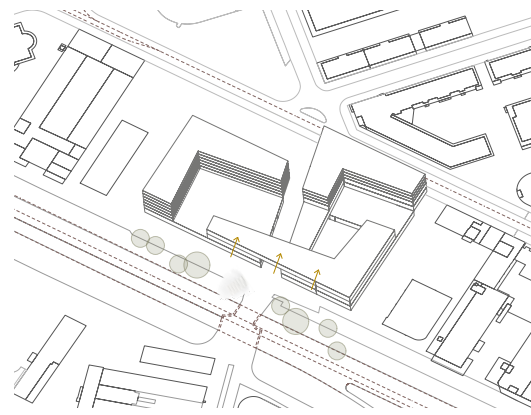
Konstruktion+Material | Die tragenden Wände des Gebäudes bestehen aus Kalksandstein und die Stützen sowie Deckenplatten sind aus Stahlbeton. Das Gebäude erhält ein begrüntes Flachdach. Geplant ist eine Sichtmauerwerkfassade als zweischalige Wand mit Luftschicht und Wärmedämmung. Hierzu ist der Wiedereinsatz von Klinker eines Abbruchgebäudes aus Frankfurt in Kombination mit neu produzierten Steinen geplant. Die bestehenden Bodenplatten werden zu Fertigteilen wiederverarbeitet. Alle Fensterelemente werden als eloxierte Aluminiumkonstruktion ausgeführt.



Volumen
 Fortführung der Gebädefluchten im Stadtraum und Aufnahme der abgewinkelten öffentlichen Wegeführung „Rebstöckerstraße“ als Ausgangspunkt zur Formentwicklung.

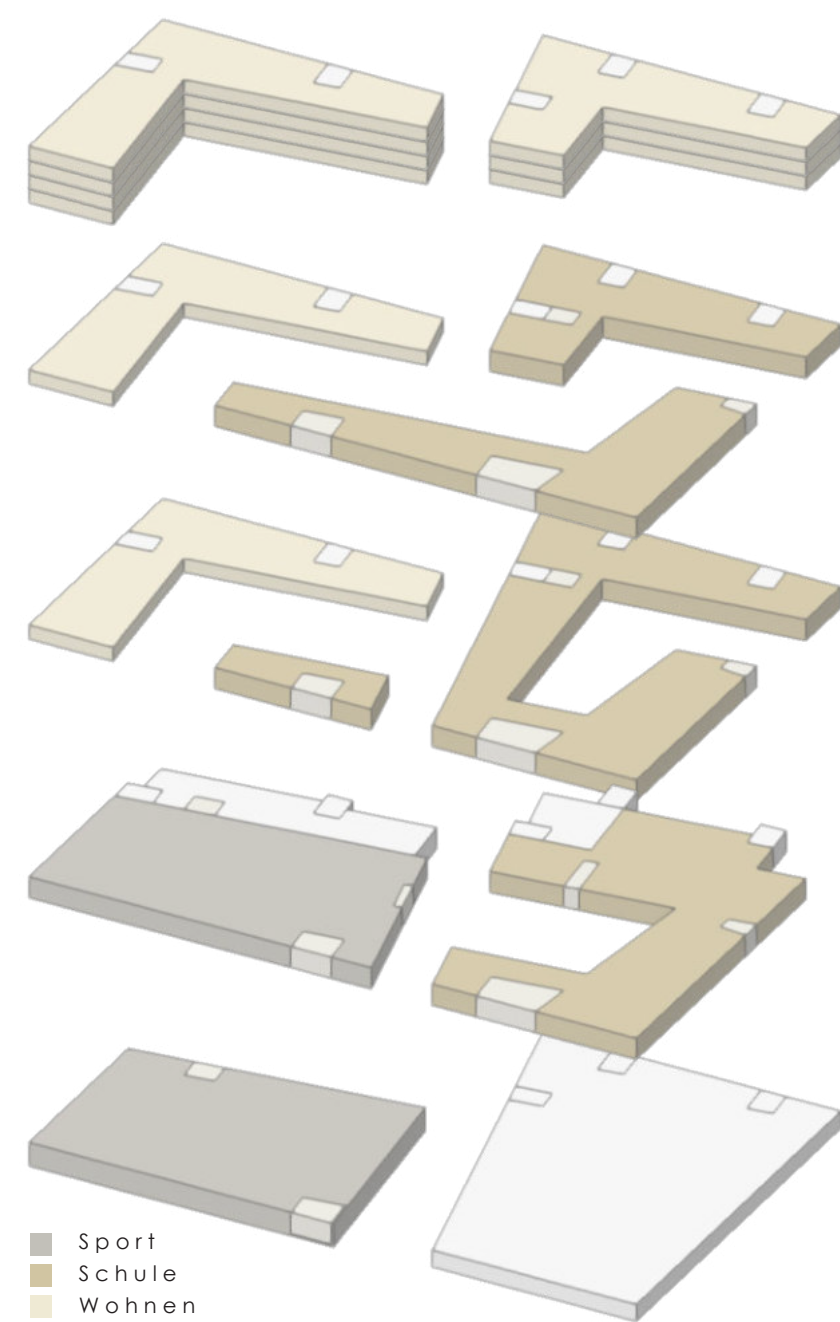


Freiräume
 Einführung des Quartierparks und Schaffung von öffentlichen und privaten Plätzen sowie Dachflächenaktivierung mit hoher Aufenthaltsqualität trotz baulicher Dichte.



Höhe
 Anpassung unter Berücksichtigung der Nachbarbebauung, des Sonnenstands, der Straßensituation und der bestehenden Bahnstrecke.

Konzept



3-6 Obergeschoss
 Clusterwohnungen 6 WE
 2-4 Zimmerwohnungen

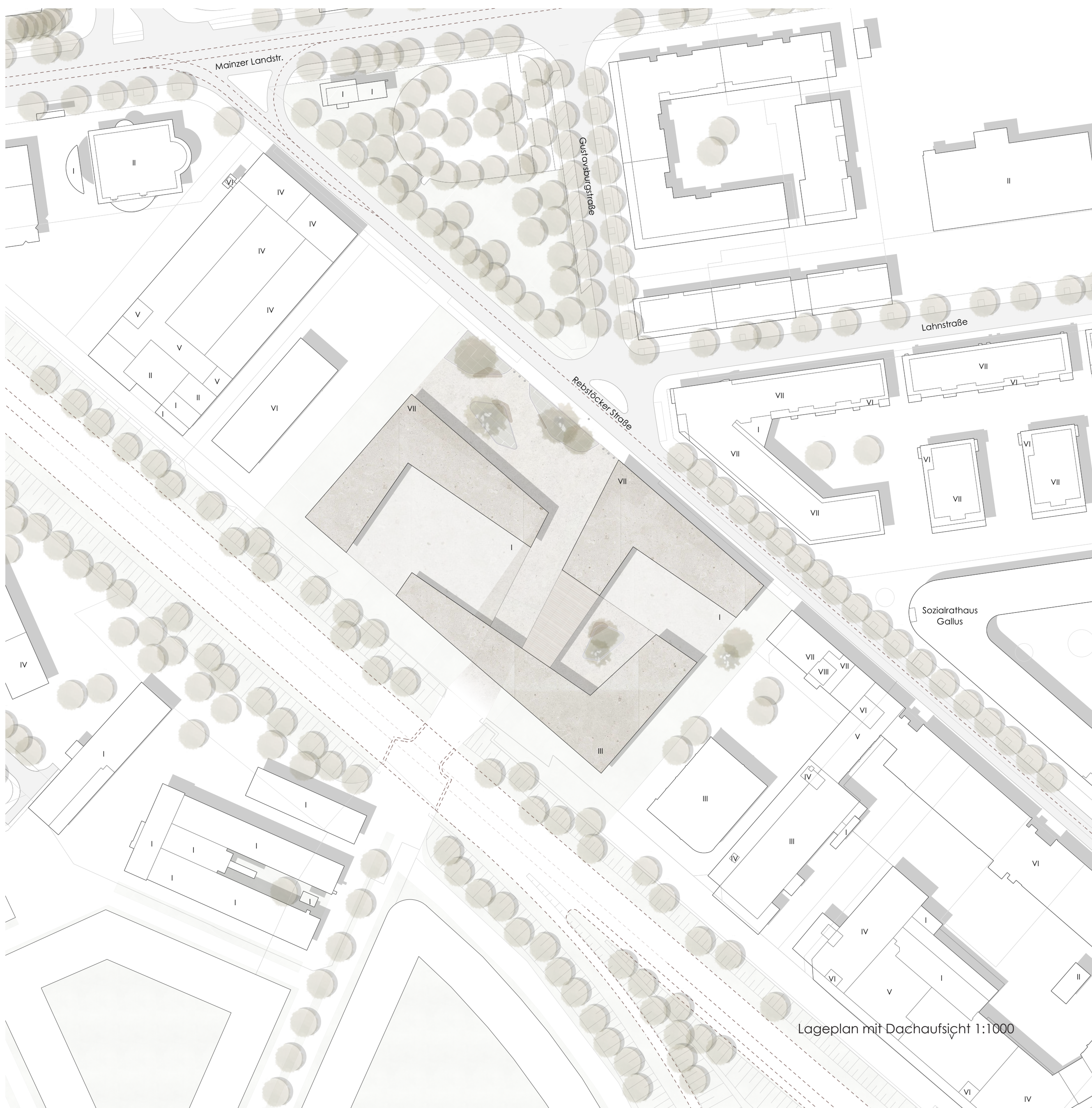
2 Obergeschoss
 Lernen mit Clusterstruktur
 Fachunterricht
 Bibliothek

1 Obergeschoss
 Lernen mit Clusterstruktur
 Team und Verwaltung

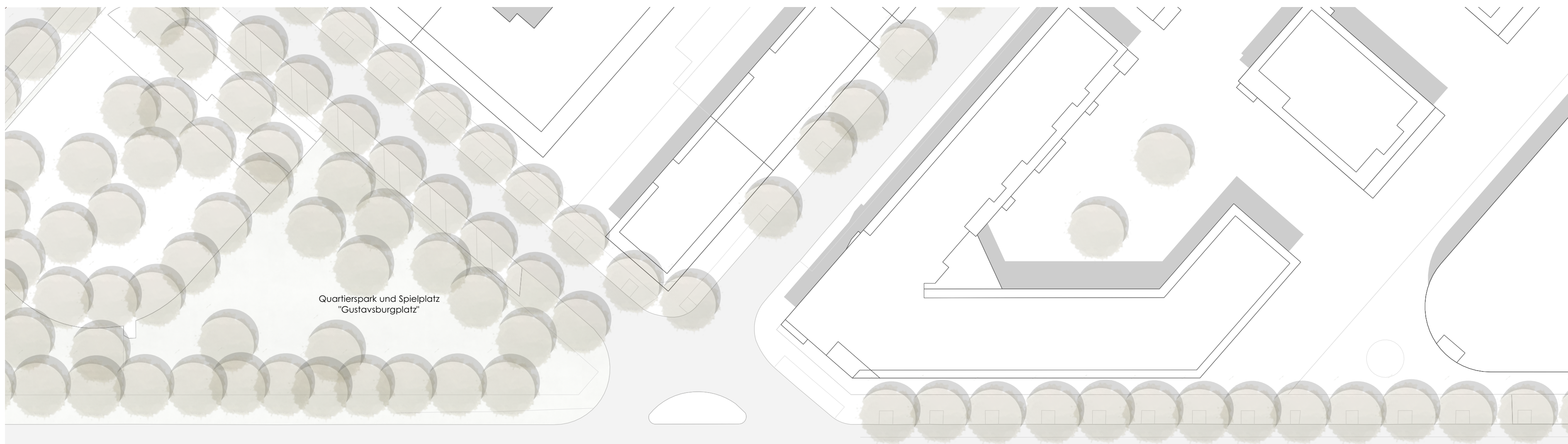
Erdgeschoss
 Nahversorgung
 Zuschauertribüne
 Forum mit Mehrzweck
 Mensa
 Musik

Untergeschoss
 Umkleiden
 Sport- und Turnhalle
 Tiefgarage

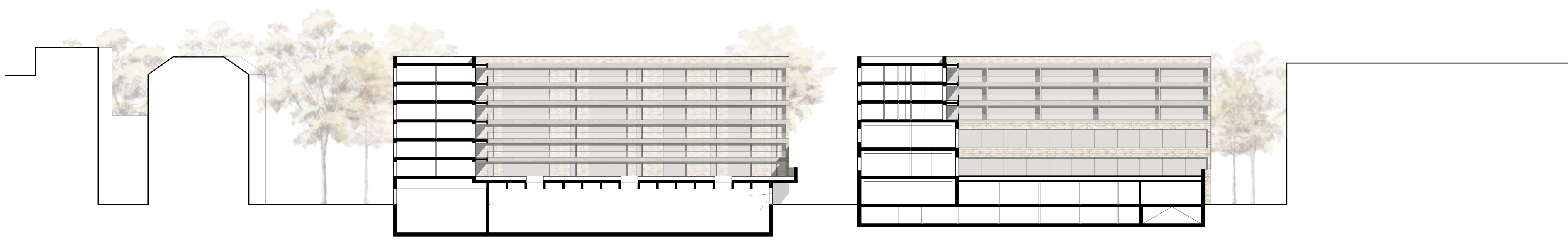
Organisation



Lageplan mit Dachaufsicht 1:1000



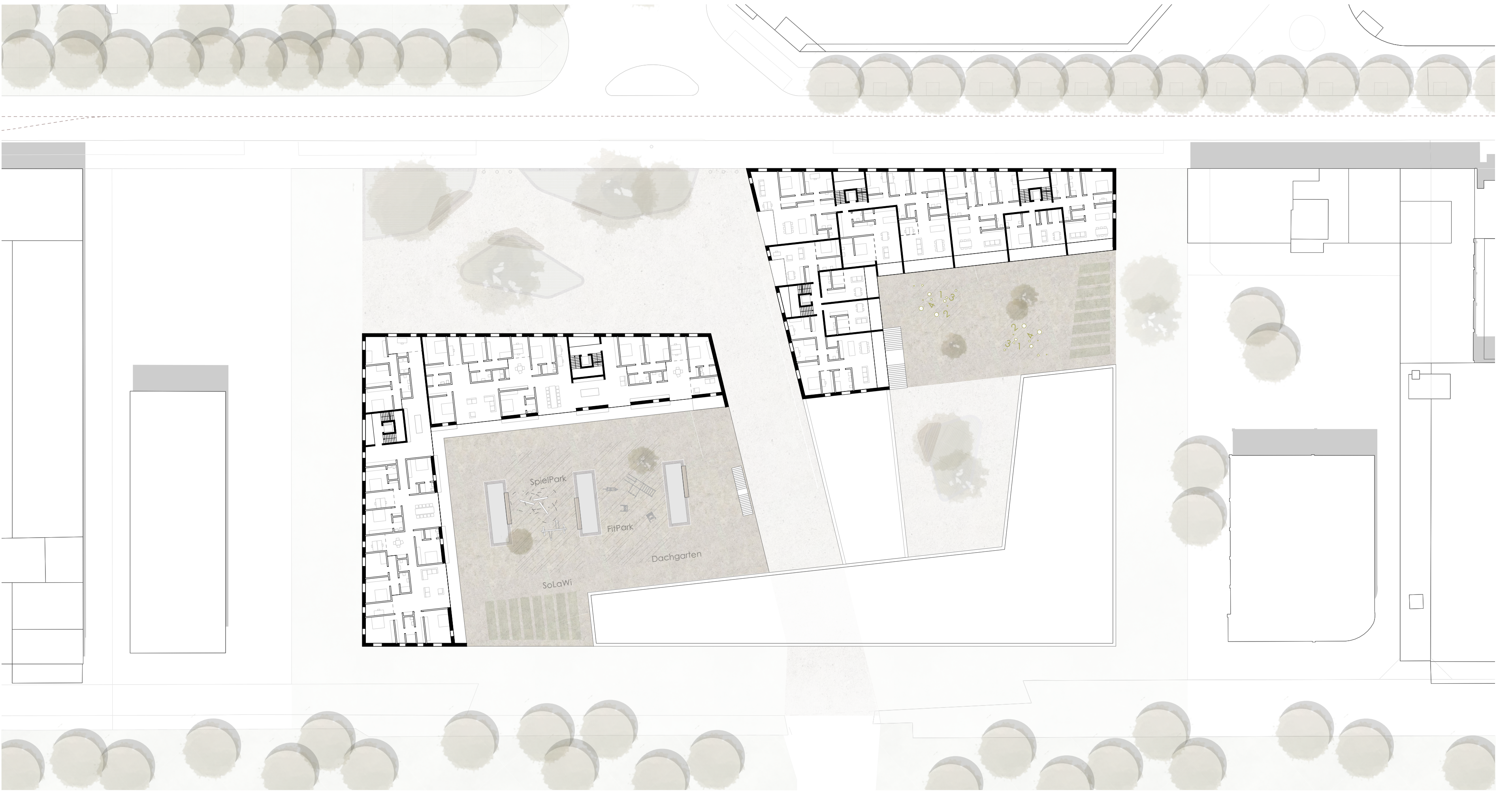
Erdgeschoss 1:500



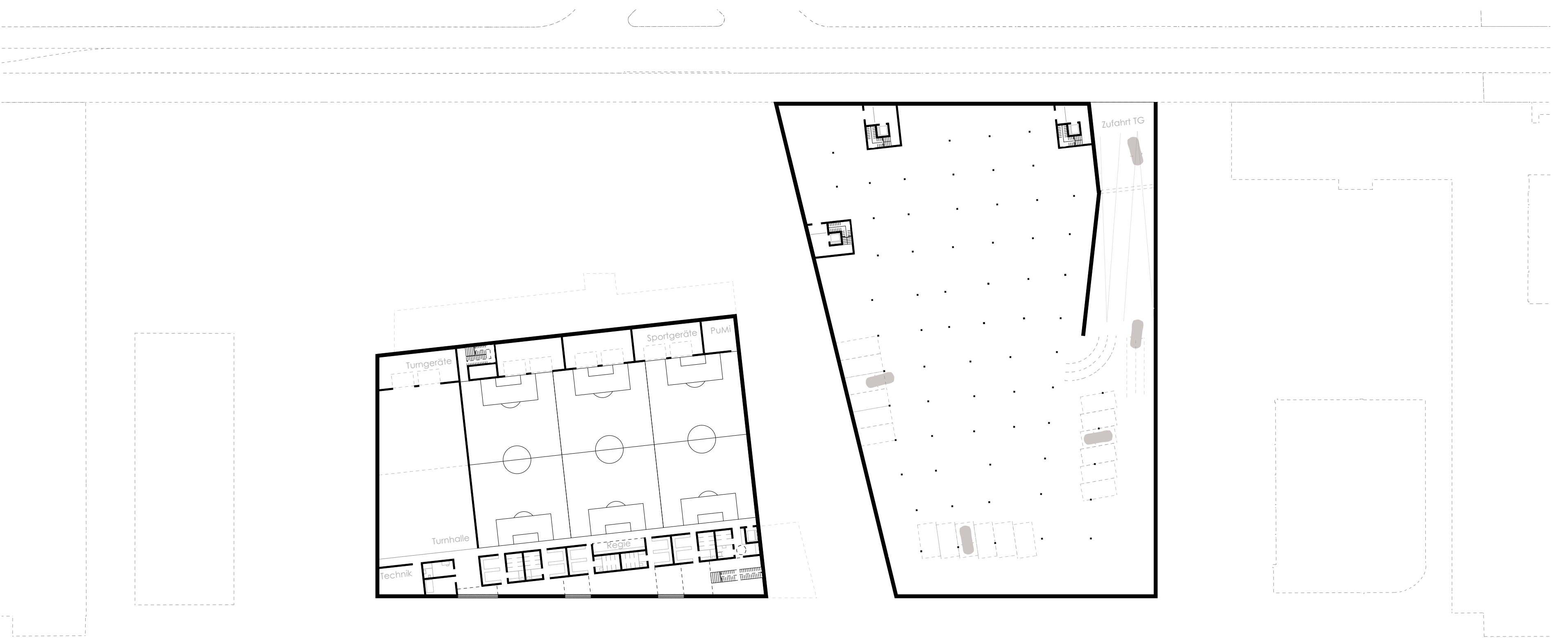
Schnitt AA 1:500



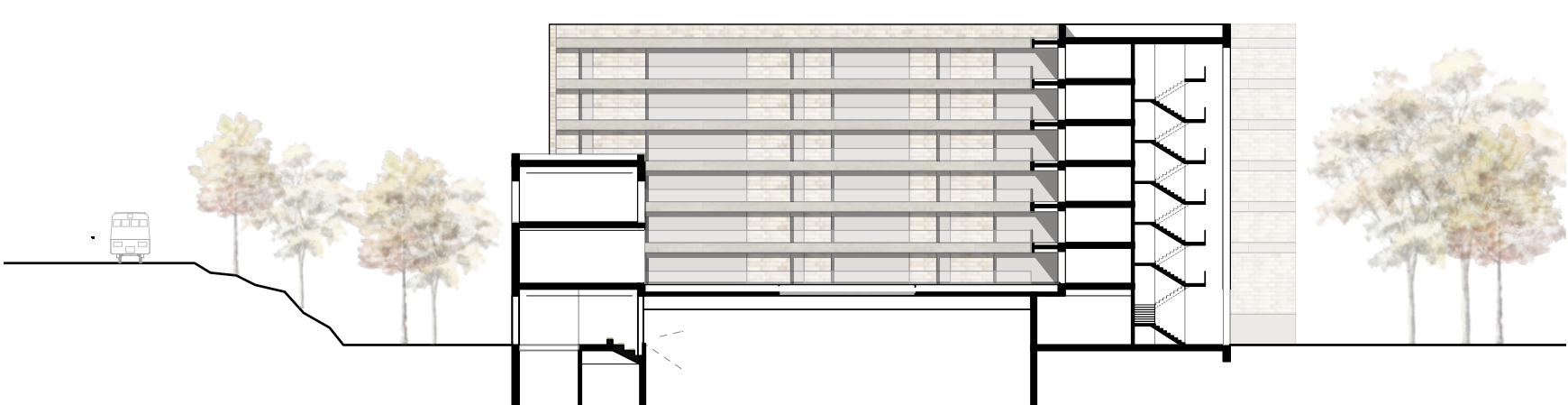
Ansicht Nord-Ost 1:500



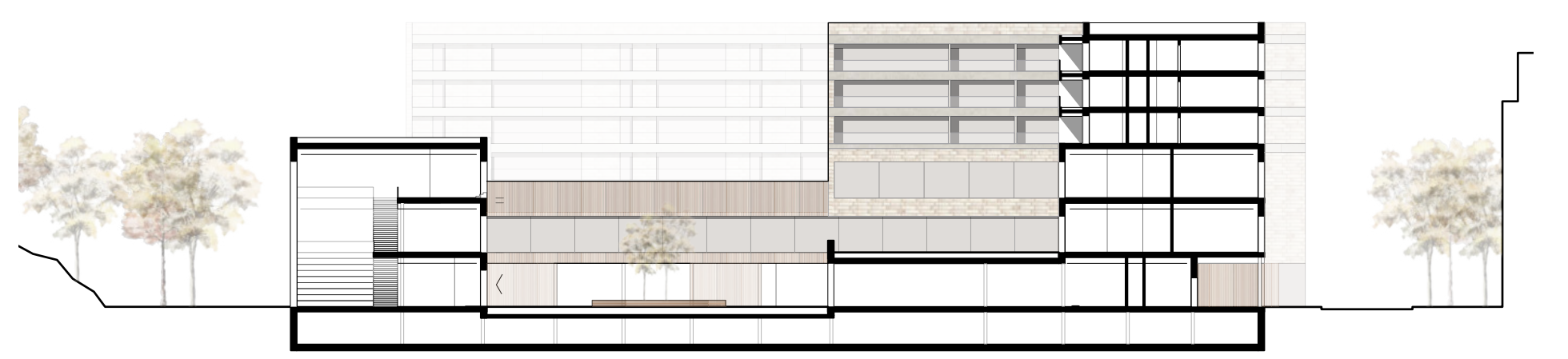
3 - 6 Obergeschoss 1:500



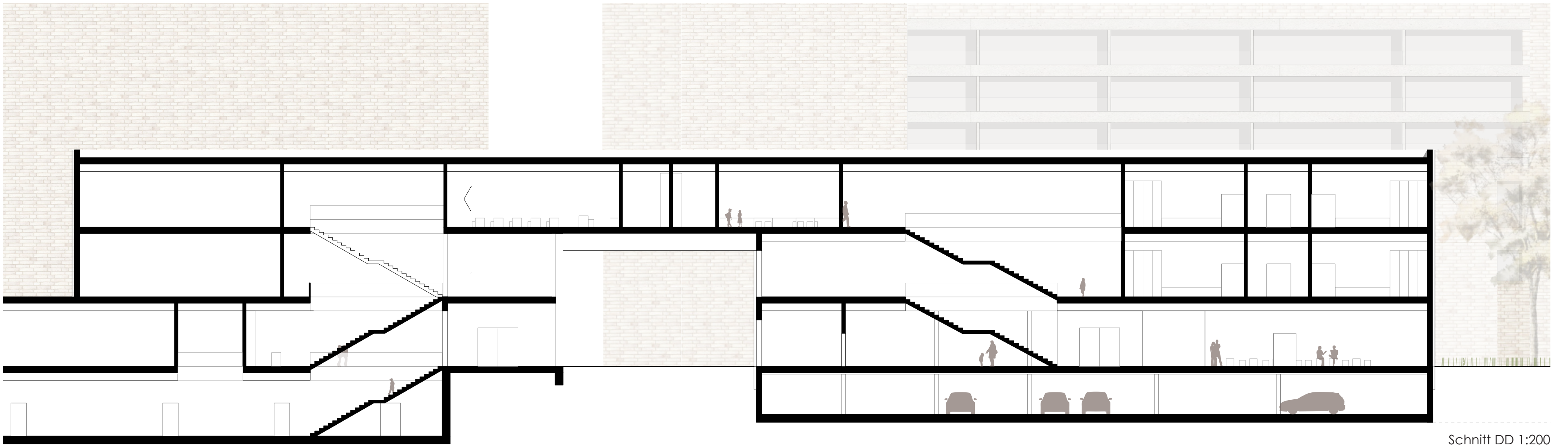
Untergeschoss 1:500



Schnitt BB 1:500



Schnitt CC 1:500



Schnitt DD 1:200



Erdgeschoss Schule 1:200



Schnitt EE 1:200



Schnitt FF 1:200



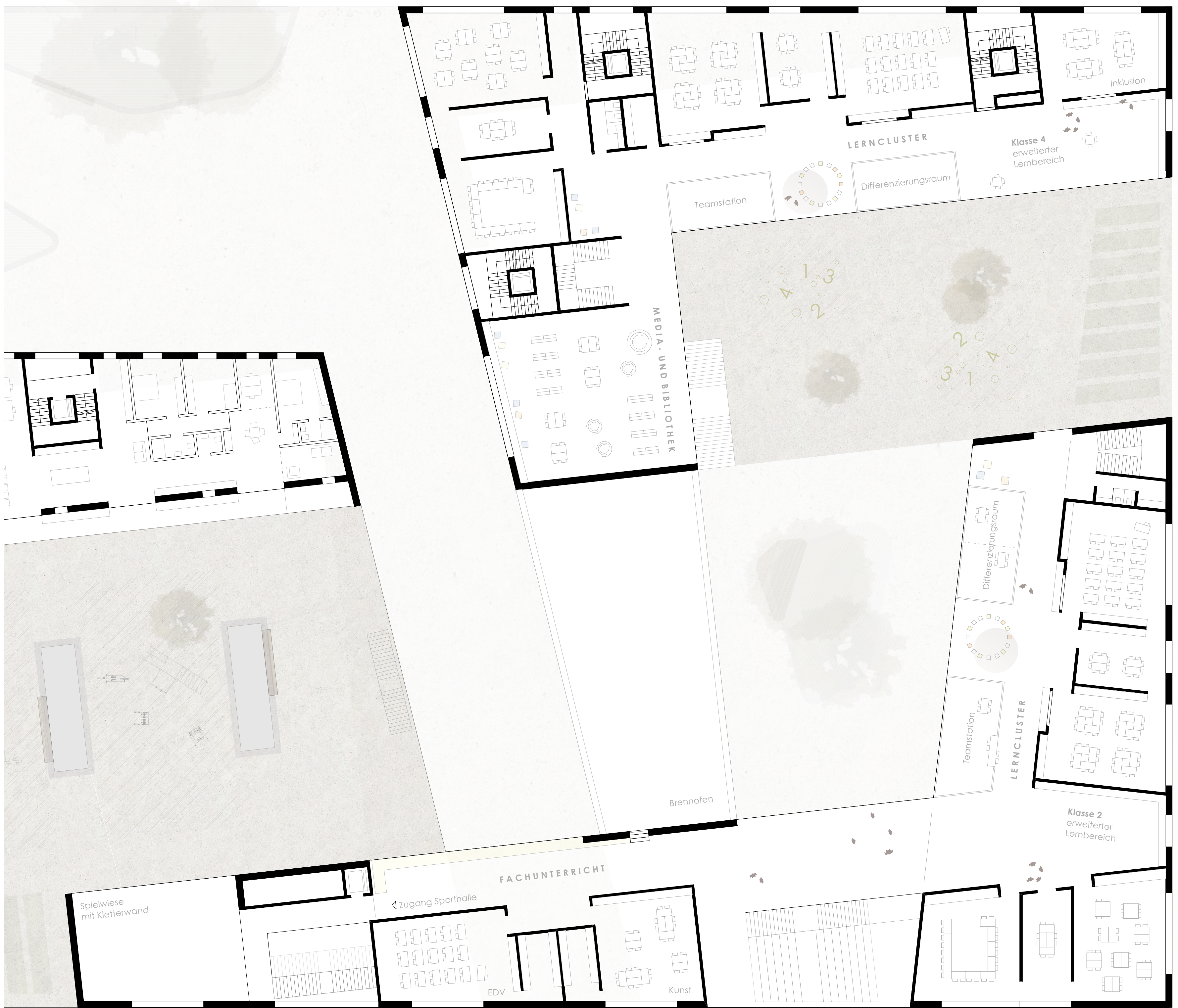
1 Obergeschoss Schule 1:200



Ansicht Süd-Ost 1:200

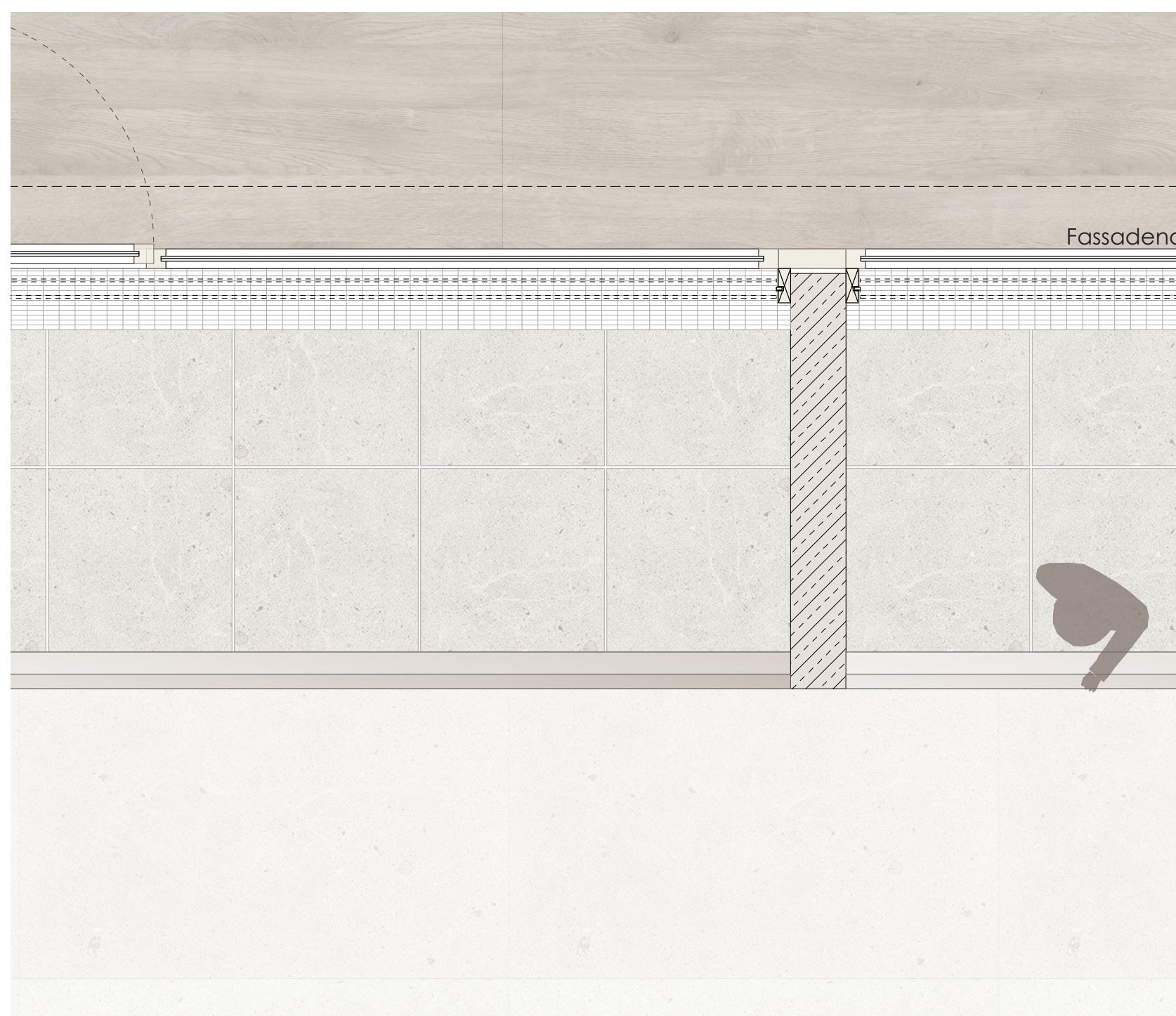


Schnitt GG 1:200



2 Obergeschoss Schule 1:200





Fassadenansicht 1:20

